Zeitschrift: Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft
Herausgeber: Wechselwirkung
Band: 10 (1988)
Heft: 37

Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie gefährlich sind Pestizide ? ..... S. 29
von Heike Jacobi, Ruth Jähne, Kilian Köbrich, Rolf Weinert, Irene Witte

Werbung in Peru für das hier verbotene Insektizid Aldrin.

Neue Gefährdungen vermeiden ..... S. 34
AIDS-Entstehung, Gentechnik und Impfstofforschung
von Regine Kollek

Online-Datenbank ..... S. 40
Herzstück der Informationsgesellschaft
von Werner Polster und Hans Wiederhold

»Verkauft uns keinen Abfall mehr !« ..... S. 44
Über die Schwierigkeiten, den internationalen Arzneimittelexport zu regulieren
von Hans-W. Micklitz

Rechnen für den Krieg ..... S. 48
Die Mobilmachung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Pädagogik im Ersten Weltkrieg
von Bernd Moiske

Genspalte ..... S. 52
Berichte / Projekte / Termine ..... S. 54
Rezensionen ..... S. 62
Nachrichten ..... S. 65
Technoptikum ..... S. 67

liebe Leserin, lieber Leser

Wir zählen zwei Jahre nach Tschernobyl und nur noch wenig läßt sich heute von all dem vernehmen, was nach der Reaktorkatastrophe an Verantwortung und Umkehr in der technisch-wissenschaftlichen Entwicklung gefordert wurde. In der etablierten Wisssenschaft kommt heute Tschernobyl kaum noch vor.

Wo politische Konsequenzen gefordert wären, aber keine gezogen werden, ist es ein Leichtes, über »Ethik, Verantwortung und das Ganze« zu reden. Ein Flugblatt der ÖTV-Betriebsgruppen der Fraunhofer-Institute in Stuttgart, das wir zugeschickt bekamen, zeigt dies auf eindringliche Weise. Es wäre Anlaß für ein Editorial allein gewesen; wir haben es ins Technoptikum verbannt und unsere LeserInnen können die besten Stilblüten dort nachlesen. Hier macht ein katholischer Moraltheologe sogar einen »Mißbrauch der Ethik« aus, wenn wider allen besseren Wissens die Gegner der Atomkraft mit Unsicherheit und Angst dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt gegenüberstehen.

Das Gerede von Ethik und Verantwortung hat Konjunktur, in Zeiten politischer Perspektivlosigkeit allemal, und dringt in alle Ritzen; nicht nur in die der etablierten Wissenschaft, sondern auch die her kritischen Geister im Wissenschaftsbetrieb fühlen sich heute berufen, mit einem gewissen Abschied aus der Politik nach einer neuen Ethik zu suchen. Im Schwerpunkt dieses Heftes haben wir versucht, diesem Phänomen des »Zeitgeistes« etwas auf die Spur zu kommen, das – zumindest in der umweltbezogenen Diskussion – noch nicht einmal so neu ist.

Eine ganz besondere Art an Verantwortung – und da findet dann auf einmal Tschernobyl doch wieder statt – zeigte das Bundesgesundheitsamt in Berlin, als es im August 1987 eine Studie über Schwangerschaftsverläufe in der Zeit nach Tschernobyl 1986/87 in Auftrag gab. In einem Brief an bundesdeutsche Frauenärzte warnte der Präsident des Bundesgesundheitsamtes Prof. Dieter Großklaus, daß man wieder versuchen werde, einen Zusammenhang zwischen Tschernobyl und Mißbildungen von Neugeborenen zu konstruieren. Wie im Nachrichtenteil nachzulesen ist, soll mit der Studie nachgewiesen werden, daß nicht die Strahlung das Risiko in der Schwangerschaft erhöhe, sondern eigentlich die Angst davor und die daraus resultierenden Verhaltensänderungen.

Auch dies erfolgt natürlich aus »ethischer Verantwortung«; es kann jedoch uns niemand abnehmen, die dahinter liegenden politischen Ziele zu suchen.